

Das P R O G N O S - Verfahren im Test

Nachdem die Versuche mit dem Kinesiologischen Muskeltest gewissermaßen als Sensor für Belastungen des menschlichen Organismus durch 50 Hz-Felder kein positives Ergebnis (vgl.¹⁾) brachten, hatte Prof. Baur die Idee über die Messung des Hautwiderstandes Aussagen machen zu können. Da sich von Fall *zu* Fall die Hautwiderstände ändern können, müsste man nach einer Messmethode Ausschau halten, die auf Veränderungen geeignet reagiert. Erste Versuche in dieser Richtung nach dem Widerstandsmessverfahren mit Wheatstone-Brücke mussten dann leider wegen der Erkrankung v. Prof. Baur aufgegeben werden.

Über das Internet wurde der AK-Biosensorik auf das PROGNOSE-Diagnose- und Therapiesystem aufmerksam. Aus Patienteninformationen der Arzt-Praxis von Dr. med. U. März in Ulm ging hervor, daß dort mit diesem Gerät gearbeitet wird.

So kam es am 10.02.2010 dazu, daß Herr Dr. März mit dem Gerät bei zwei Mitgliedern an den Anfangs- und Endpunkten der Akupunkturmeridiane an den Fingern und Zehen den elektrischen Hautwiderstand gemessen hat. Neben einer ersten Testmessung wurden noch eine 2. und 3. Messung durchgeführt, um *zu* sehen, inwieweit die Werte streuen. Wie dem Messprotokoll (Bild 1) zu entnehmen ist, sind die Unterschiede relativ klein. Am 9.04.2010 wurde noch eine Nachmessung durchgeführt, aber unter anderem Namen mit vergleichbaren Geburtsdaten. Dies geschah, um auszuschließen, dass die Computer-Software bei der wiederholten Messung einen Abgleich mit den früheren Messungen durchführt. Auch diese Kurve zeigte keine gravierenden Abweichungen (vgl. dazu 'Verlässlichkeit der energetischen Meridianmessung mit "PROGNOS A" unter www.life-testinstitut.de/forsch3.htm)

1) vgl. die Berichte dazu in der alten homepage des AK unter www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/biosensorik, einfacher durch Anklicken des entsprechenden Links der Seite "Liste der Berichte" der neuen homepage)

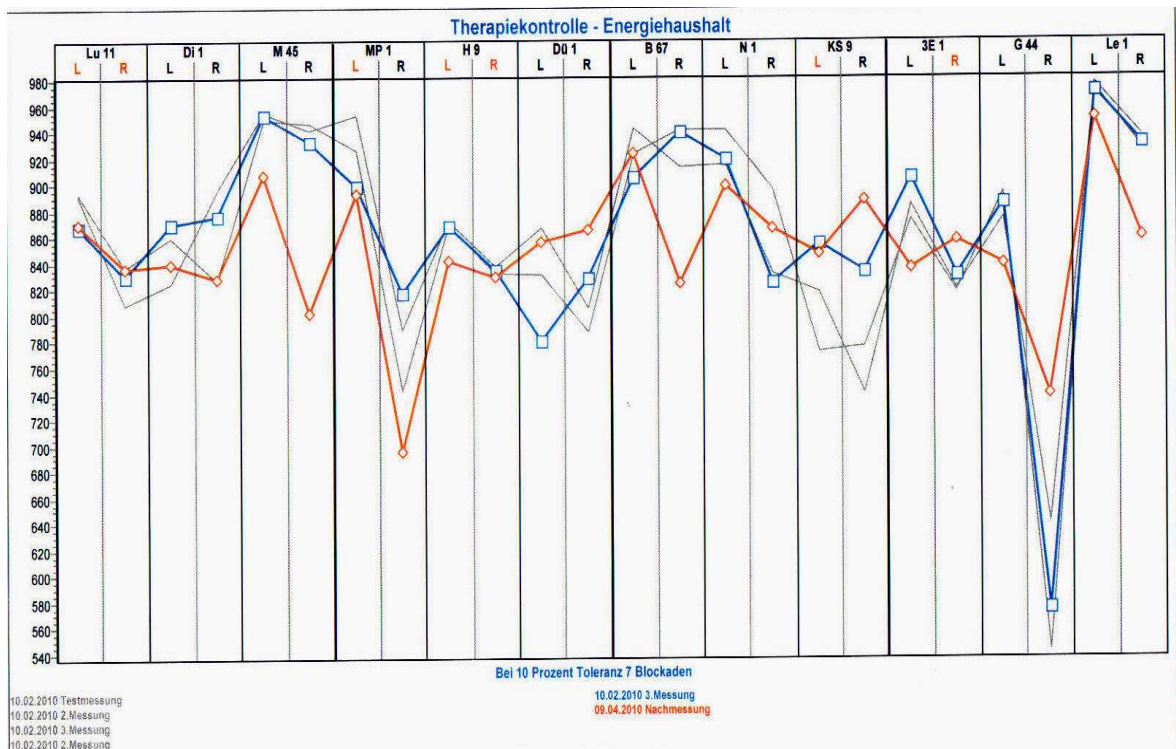


Bild 1: Aus jeweils 24 Messwerten des Hautwiderstands bestehender Diagrammverlauf gibt Auskunft über das "Regulationsverhalten des Patienten".
 Kontaktstellen bei den Messungen sind die Endpunkte der "Meridiane", nämlich Finger- und Zehenkuppen.
 Schwarz: zwei Kurvenverläufe, Testmessung und Wiederholung (10.2.2010)
 Blau: 3. Messung zur Kontrolle (10.2.2010)
 Rot: Nachmessung am 9.4. 2010

Obwohl Max- und Minwert (970 bzw 580 Ohm) stark unterschiedlich sind, ist die Streuung der Vergleichswerte im Mittel nicht größer als etwa 3 %.

Für die Beurteilung der Eignung des Verfahrens zur Bestimmung der Beeinflussung des menschlichen Organismus durch elektromagnetische Befeldung ist diese relativ geringe Streuung wichtig. Offen ist dabei allerdings, wie lang die Befeldung eines Probanden dauern muss, damit in Doppelblindversuchen ein deutlicher Unterschied der Diagrammverläufe vor und nach der jeweiligen Befeldung mit einem mittleren Differenzwert des elektrischen Hautwiderstands von deutlich mehr als 3 % zu erkennen ist.

Nachdem Beschaffungs-Verhandlungen mit der Vertriebsfirma ²⁾ dieses PROGNOS A genannten Gerätes wegen des für den Arbeitskreis unerschwinglichen Preises gescheitert sind, sind weitere Aktivitäten mit diesem Gerät eingestellt worden.

Dem ZAWiW danken wir für die freundliche Unterstützung dieses Vorhabens durch die Übernahme der Unkosten, welche die Vorführung von H. Dr. med. U. März verursachte.

Walter Leibersberger, St.Rat a.D., Mitglied AK Biosensorik

2) Fa. Medprevent GmbH & Co KG, 95679 Waldershof